Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **3 (1956)**

Heft 12

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

III. Jahrgang *Mai / Juni 1956* *Nummer 12*

ZIVILSCHUTZ

Schweizerische Zeitschrift für Schutz und Betreuung
der Zivilbevölkerung im Kriegs- und Katastrophenfall

Eine Stadt wehrt sich

Unter diesen Titel stellte das freisinnige «St. Galler Tagblatt» seine ausführliche Berichterstattung über die in der Nacht vom 18./19. April 1956 in Kälte und Schneetreiben durchgeführte *kombinierte Zivilschutzübung in St. Gallen,* an der 1300 Zivil- und 800 Militärpersonen — Angehörige ziviler Schutzorganisationen, Wehrmänner der Luftschutztruppen und jugendliche Figuranten Hand in Hand — teilnahmen. Die sozialdemokratische St. Galler «Volksstimme» stellte sich ihrerseits auf den Standpunkt: «Solche Hilfe nicht vorzubereiten, wäre eine schreckliche Sorglosigkeit.» Und nach der ebenfalls gross aufgemachten Meldung der Depeschenagentur antwortete ein Mann unter den Zuschauern einem kritisch eingestellten Nachbarn spontan, schlicht und überzeugend: «Wegen der Schweiz braucht die Welt nicht zu rüsten; die Schweiz muss aber wegen der Welt rüsten, und dazu gehört auch der kriegsgenügende Ausbau des Zivilschutzes.»

In verbissenem Einsatz suchen Luftschutztruppen in eine trümmerblockierte Gasse zu dringen

Wer, wie der Pressechef-Stellvertreter, erstmals den Kommandoposten betritt, ist tief beeindruckt sowohl von den baulichen als auch technischen Anlagen. Neben den geheimnisvollen Apparaturen fehlten weder die Ventilationslüftung, die moderne Heizung, die Neonbeleuchtung, die Telephonapparate, noch all die Dinge, die notwenig sind, den Aufenthalt so zweckdienlich als möglich zu machen.

*

Voll glühenden Eifers die Figuranten und ihrer grossen Verantwortung bewusst die Aerzte und Sanitäterinnen, gehen die Operationen und die Betreuung der Schwerverwundeten im Keller der Blumenau-Turnhalle vor sich, während die soeben eingelieferten Verletzten im grossen Saal geduldig auf ihre Be-